

Madrigal

1. Schwer lang - wei - lig ist mir mein Zeit, schwer
 von dir, mein Schatz und ei - nig Freud, von

lang - wei - lig ist mir mein Zeit, schwer lang - wei -
 dir, mein Schatz und ei - - nig Freud, von dir, mein

lig ist mir mein Zeit, ist mir mein Zeit, seit ich mich
 Schatz und ei - - nig Freud, und ei - nig Freud, erst merk, daß

hab ge - schei - den, ge - schei - den, seit ich mich hab ge - schei - den, ge - schei -
 ich muß lei - den, muß lei - den, erst merk, daß ich muß lei - den, muß lei -

hab ge - schei - den, seit ich mich hab ge - schei - den Was
 ich muß lei - den, erst merk, daß ich muß lei - den.

Lei - den ist, was Lei - - - den ist,

ach weh der Frist, ach weh der Frist, ach weh der Frist,

wird mir zu lang mit Schmer - zen, mit Schmer -

zen, daß ich oft klag, daß ich oft klag, daß ich oft klag,

daß ich oft klag, daß ich oft klag, daß

80
8 ich oft klag, es scheint kein Tag, es scheint kein Tag, es scheint kein

85
8 Tag, dein wird ge - dacht im Her-zen, dein wird ge - dacht im Her -

90
8 zen, dein wird ge - dacht im Her - zen, dein wird ge-dacht im

95
8 Her - zen, dein wird ge - dacht im Her - zen, dein wird ge -

100
8 dacht im Her - zen, dein wird ge - dacht im Her - zen.

105

2. Dann mich itzund mein lange Fahrt in Trauers Pein tut setzen,
mein einigs Lieb, gedenk der Wort, damit ich mich tät letzen,
Mit was Gestalt in dein Gewalt ich mich dir hab ergeben,
darumich sprich, daß ohne dich kein Stund mag fröhlich leben.
3. Und daß ich dein edle Freundschaft die Zeit in Leid muß neiden,
ich bitt dich, nicht acht, was man klafft, ich will denn dein beleiben.
Damit will ich befehlen mich deimganzen treuen Herzen
ohn Zweifel frei, sei wo ich sei, trag nach dir große Schmerzen.